

„Echter Wert mag versteckt sein, nie bleibt er ganz verborgen.“  
L. A. Seneca 4v. Chr.- 65 n. Chr.

## Vom Wert der Werte

Von der Relevanz der Werte der Patientinnen und Patienten in der Onkologie

26. Internationales DESO Seminar

Onkologiepflege Fortbildung

Kompetenz und Passion

St. Gallen, 31 08 - 01 09 2023

# Hintergrund (I)

- Werte sind grundlegend für unser persönliches Leben. Aber welche?
- Die Pluralität unserer Lebenswelten erfordert die ständige Diskussion der Frage nach den „richtigen“ Werten.
- Die Wertediskussion erfolgt auf verschiedenen Ebenen z.B.: philosophisch-ethisch, gesellschaftlich-politisch, publizistisch-medial, ökonomisch, pflegerisch-medizinisch u.a. mit dem Ziel, Werte für ein gelingendes Zusammenleben argumentativ aufzuzeigen.
- Der medizinisch-technische Fortschritt in der Onkologie beeinflusst das Leben in werterelevanter Weise.
- In den Berufsethiken und Kodizes der Gesundheitsberufe sowie in den Leitbildern der Krankenhäuser, Pflegeheime und Rehabilitationszentren sind zentrale Werte formuliert, um die fachlichen und moralischen Verpflichtungen gegenüber den Patientinnen und Patienten aufzuzeigen.

# Hintergrund(II)

3

- Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Werten bezieht sich nicht nur auf Konflikt- und Krisensituationen, sondern sollte integraler Bestandteil des professionellen Pflegeverständnisses sein, um im Berufsalltag den vulnerablen Menschen respektvoll zu begegnen.
- Die Frage nach dem Wert von Werten ist in komplexe individuelle, soziale, kulturelle und institutionelle Prozesse eingebettet, die ständig sich verändernden Gegebenheiten unterworfen sind.

Kampits, 2007; Müller, Hellinger & Baldt, 2020

# Was sind Werte? (I)

4

- Werte sind allgegenwärtig. Wenn wir über das, was uns im Leben wichtig ist, nachdenken oder sprechen, beziehen wir uns auf Werte.
- Die Wertedebatte hat ihren Ursprung in der Ökonomie und wurde in der Philosophie erst ab dem 19. Jahrhundert breiter thematisiert.
- Werte sind orientierende Prinzipien, die zum Ausdruck bringen, was einer Person oder einer Gesellschaft als wertvoll gilt. Waibl & Rainer, <sup>2</sup>2008
- Werte sind Produkte menschlicher Setzungen, ein Modus unseres Denkens und wesentlich subjektiv bestimmt. Dennoch sind sie keine bloßen Wunschvorstellungen, sondern das Bestreben nach gesellschaftlicher Zustimmung und Anerkennung.

Schweppennauer, 2003; Kampits, 2007; Zeller, <sup>2</sup>2019

# Was sind Werte (II)

5

„Mit Werten meinen wir etwas für uns und unser Leben Positives, Gutes, an dem wir uns in unserem Handeln orientieren. Wir verleihen dem „Wertvollen“ implizit eine ethische Konnotation.“  
Müller, Hellinger & Baldt, 2020

*„`Wert` ist unser Begriff für etwas, das uns innerlich zutiefst bewegt und zum Handeln motiviert, gerade weil wir ihn nicht nur aus uns selbst heraus erzeugen, sondern auch von außen empfangen.“*

„Wertvoll nennen wir, was uns wichtig ist, woran wir unser Leben ausrichten. Als wertvoll bezeichnen wir einen Menschen, eine Tat, eine Haltung, eine Erfahrung, eine Begegnung u.a.“  
Reinhard, 2016

„Ein Wert ist ein Leitgedanke, den wir für „gut“ halten. Die Herausforderung liegt darin, dieses Gute zum Ausdruck und mit den Vorstellungen anderer in Einklang zu bringen.“  
Schmidt, oJ

# Was sind Werte? (III)

6

- Im Wertebegriff wird die psychologisch-motivationale Ebene stark betont.

Müller, Hellinger & Baldt, 2020

- Werturteile können der Grund für bestimmte Gefühlslagen sein und umgekehrt.

Zeller, 2019

- Werte haben einen zeitbezogenen Aspekt und ändern sich somit ständig.

Sommer, 2016; Zeller, 2019

- Unter intrinsischem Wert versteht man, wenn man etwas um seiner selbst willen wertschätzt und nicht, weil es sich als Mittel für einen anderen Zweck eignet.

Waibl & Rainer, 2008

## Wozu brauchen wir Werte – nützen Werte in der Praxis?

7

- Werte sind Orientierungsgeber und Handlungsmotivatoren. Motivationen helfen uns, mit den Widrigkeiten des Alltagshandelns fertig zu werden.
- Werte strukturieren die eigene Moral und stiften Sinn. Sie implizieren, dass wir eine Lebenswahl haben.
- Werte dienen der sozialen Sinnstiftung, der Gruppenkonstitution.
- Werte sind somit individuell als auch sozial nützlich.
- Die Reflexion über Werte eignet sich als Kommunikationshilfe, die es ermöglicht, eine Debatte über strittige Probleme zu initiieren.
- Werte können trennen, aber auch Beziehungen herstellen - die vielen Wirklichkeiten zu einer zu verbinden.
- In ihrer Veränderbarkeit liegt der Vorteil.

Kampits, 2007; Wils, 2009; Sommer, 2016

# Verhältnis von Werten zu Normen und Präferenzen

8

## Normen

Normen (griechisch: *norma*: Maßstab, Richtschnur) sind Sollensforderungen, die Werte schützen bzw. sie realisieren sollen.

Waibel & Rainer, 2008

## Präferenzen

Eine Präferenz kann sich bspw. aus Wünschen, Idealen oder erhofften Vorteilen ergeben und sich in einer entsprechenden Entscheidung äußern.

Frey, 2016

# Werte (psychologisch und philosophisch)

9

- Achtsamkeit
- Autonomie
- Dankbarkeit
- Empathie
- Generosität
- Gerechtigkeit
- Mäßigung
- Nachhaltigkeit
- Nächstenliebe
- Offenheit
- Optimismus
- Rationalität und kritischer Rationalismus
- Resilienz
- Respekt
- Selbstreflexion
- Selbstvertrauen und Selbstwert
- Selbstwirksamkeit
- Tapferkeit
- Toleranz
- Verantwortung
- Vergeben
- Vertrauen
- Weisheit
- Wissbegierde
- Zivilcourage

Frey, 2016

# Relevanz der Werte für Menschen mit Krebs

“Das vertrackte an einer lebensbedrohlichen Krankheit ist, dass sich die persönlichen Werte andauernd verändern. Ständig versucht man herauszufinden, was einem wichtig ist, grübelt unentwegt.“

Paul Kalanithi

# Relevanz der Werte für Menschen mit Krebs

11

„Ich hätte nicht erwartet, dass die Aussicht auf den eigenen Tod so desorientierend und loslösend sein würde.“ Paul Kalanithi

„Und so versuche ich mich einzurichten in der Ungewissheit“ (...) Ruth Schweikert

Die Konfrontation mit einer Krebserkrankung ist für viele Patientinnen und Patienten ein „Sturz aus der Normalität.“

Unabhängig von der Prognose wird den Betroffenen die Brüchigkeit der gesamten Existenz vor Augen geführt.

In der Welt der Ungewissheit werden bisher grundlegende persönliche Werte berührt und in Frage gestellt bzw. neu bewertet.

Im Verlauf einer Krebserkrankung werden die Betroffenen und ihre Bezugspersonen vor eine Reihe von Entscheidungen gestellt.

Die Bestimmung und Abwägung eigener Werte und Präferenzen ist ein komplexer, kognitiver und emotionaler Prozess, der den Betroffenen viel abverlangt.

Cheetham, 2022

# Werte der Patientinnen und Patienten

12

- Offenheit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Authentizität
- Informationen
- Kommunikation
- Zuwendung
- Zeit
- Autonomie, Selbstbestimmung
- Einbezug/Partizipation
- Achtung/Anerkennung
- sinnvolle Therapien
- Hoffnung, Kontrolle
- Angehörige/soziale Umfeld
- Verstehen und Verständnis
- Vertrauen
- Geborgenheit
- Normalität
- Koordination bei der Entscheidungsfindung

Maio, 2015; Bösch, 2017; Bastemeijer, 2017, Cancer Care Patient Value Initiative, 2017; Mitchell et al., 2020; Laube, Haselbeck & Domeisen Benedetti, 2023

# Zitate von Patientinnen und Patienten (I)

„Danke für Ihr **Dasein**. Sie konnten uns immer ein Stück **Hoffnung** vermitteln.“

„Für Ihr **einfühlsames Tun** und Ihr Engagement und alles, wo Worte gar nicht reichen, danken wir.“

„Danke für die herzliche **Anteilnahme, Aufmerksamkeit und Zuwendung**, die ich während meiner Erkrankung in so großem Ausmaß erfahren durfte. Es gab mir immer wieder neue Kraft und Stärke, den Weg weiterzuführen und nicht aufzugeben. Durch **Liebe** und den **Glauben** hat nun die **Hoffnung** gesiegt. Meinem Leben wurde ein **heilender Sinn** gegeben.“

„Für die **Gespräche** mit Ihnen möchte ich mich nochmals sehr bedanken, sie waren mir eine große Hilfe.“

Für die liebevolle und **ermutigende Betreuung und Pflege**, möchte ich mich herzlich bedanken. Möge Ihnen die Patienten **zugewandte Haltung** erhalten bleiben.“

“Die Diagnose Darmkrebs hat mich sehr aufgewühlt, und ich war verzweifelt. (...) Ich danke für die geduldige, **feinfühlende menschliche Hilfe**. So wurde es für mich eine von guten Mächten begleitete Zeit.“

# Zitate von Patientinnen und Patienten (II)

„Patienten verlangen keine Garantie, die Ärzte nicht geben können, sondern menschliche **Authentizität.**“  
Paul Kalanithi, 2017

„Die moderne Medizin, das ist meine feste Überzeugung, muss künftig mehr denn je die **Bedürfnisse** der Patienten in den Blick nehmen“ (...)

„Auf der anderen Seite habe ich berührende Begegnungen und Gespräche mit Krankenschwestern und Ärzten erfahren dürfen, die ein gerüttelt Maß an **Empathie** und **Verständnis** den angstvollen und mit Ungewissheit konfrontierten Leidenden aufrichten.“

Thomas Bein, 2021

# Zitate von Patientinnen und Patienten (III)

„Es geht um **mein Leben**. Ich muss an den **Entscheidungen beteiligt werden**.“

Patientin mit Brustkrebs

"Als ich anfang, meine Haare zu verlieren, und stattdessen um eine Bestrahlung bat, war mein Arzt ein wenig verärgert, dass ich meine Meinung geändert hatte. Aber er sah sich die Statistiken an und sagte mir, dass Chemotherapie und Bestrahlung nach 10 Jahren in etwa die gleichen Ergebnisse zeigten, also **unterstützte er meine Entscheidung**.“

Patientin mit B-Zell-Lymphom

"Mein Arzt fragte mich nach meiner Person, was ich mache, ob ich Kinder habe ... Er wurde persönlich und verstand mich gut. Er ließ mich reden und nahm sich **Zeit**, mir zuzuhören. Er hat sich **Zeit** für mich genommen."

Patientin mit Brustkrebs (TNBC)

# Zitate von Patientinnen und Patienten (IV)

16

„Wenn man Krebs hat, muss man jemandem **vertrauen**, der einem hilft.“

Patientin mit Ovarialkarzinom

„Meinem Onkologen war klar, dass ich eine Chemotherapie brauche, aber **mir war das nicht klar**. Ich hätte mir gewünscht, dass mein Onkologe von Anfang an **erklärt** hätte, warum Bestrahlung und Operation nicht funktionieren würden und warum mein Behandlungsplan der beste ist (...) Ich war überrascht, dass ich mit einer miserablen Chemotherapie beginnen musste.“

Patientin mit Lungenkrebs

Patientinnen aus Cancer Care Patient Value Initiative, 2017

# Verankerung beruflicher Werte

17

- International Council of Nurses (2021): Der ICN-Ethikkodex für Pflegefachpersonen ist eine Erklärung der ethischen Werte. (...) Grundwerte sind Menschenwürde und Menschenrechte. Ferner verweist er auf professionelle ethische Werte wie Respekt, Gerechtigkeit, Empathie, Verlässlichkeit, Fürsorge, Mitgefühl, Vertrauenswürdigkeit und Integrität.
- Pflegeethik: Autonomie, Fürsorge, Nicht-Schaden, Gutes tun, Gerechtigkeit, Mitgefühl, Aufrichtigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, Beziehung, Caring, Würde, Respekt, Achtung, Anerkennung u.a.  
Monteverde, <sup>2</sup>2020; Körtner, 2020
- Pflegewissenschaft: Theorien, Modelle, Konzepte

# Gemeinsame Werte der Gesundheitsberufe

18

- Sorgfalt und Geduld
- Offenheit und Feinsinn
- Takt und Begegnungsbereitschaft
- Reflektiertheit und Erfahrungheit
- Behutsamkeit und Demut
- Unbeirrbarkeit zum sozialen Auftrag

Maio, 2018

# Modelle/Konzepte zur Unterstützung

19

- Gespräch
- Shared Decision-Making
- Shared Decision- Making interprofessionell
- Entscheidungshilfen zur Wertklärung und Präferenzerhebung
- Value based Healthcare PROMs und Shared Decision-Making
- Advance Care Planning
- Ethische Fallbesprechung

# Gespräch (I)

20

- Der Bedarf an Gesprächen ist bei den meisten Patientinnen und Patienten mit Krebs groß.
- Gespräche können das eigene Leben der Betroffenen zum Vorschein bringen.
- Ein Gespräch kann befreien, entlasten, ermutigen und regt dazu an, dass die Gesprächspartnerinnen und -partner über das, was zur Frage steht, Klarheit erfahren können.
- Gespräche wirken sich demnach mehrfach positiv aus: Entstehung einer Gesprächsbeziehung, Aufmerksamkeit und Zuwendung und dies wechselseitig.
- Das aufmerksame Zuhören ist dabei entscheidend.
- Das Gespräch hat den Sinn, den Betroffenen zu helfen, dasjenige zu finden, das ihnen nach eigener Auffassung und Werten am besten entspricht. Schmid, 2016

# Gespräch (II)

21

- Das Gespräch eignet sich auch bei Wertkonflikten bzw., wenn sich gravierende Unterschiede in den Wertesystemen der Beteiligten zeigen.
- Gerade in dieser Situation ist es wichtig, neugierig auf die/den Andere(n) sein, sie/ihn als Person zu akzeptieren, ohne das eigene Wertesystem aufzugeben.
- Respekt, Akzeptanz und Wertschätzung fällt leichter, wenn wir das Gegenüber als komplexes Wesen mit den vielen verschiedenen Gesichtern wahrnehmen und kennenlernen.

Radbruch, 2019

# Shared Decision-Making (SDM)

22

- Der Ursprung des SDM beruht auf dem Konzept des „*Informed consent*“.
- SDM ist ein normatives Modell der Entscheidungsfindung, wobei der Informationsaustausch zwischen Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzte und der Wert der Autonomie den Kern bilden.
- Die Perspektive der Patientinnen und Patienten als Expertinnen und Experten für ihr Krankheitserleben, ihre Werte und Präferenzen werden in einem ausführlichen Gespräch einbezogen und diskutiert.
- Schwerpunkt des gemeinsamen Entscheidungsprozesses ist das Abwägen der Vor- und Nachteile, der zur Wahl stehenden Behandlungsmethoden unter Einbezug der relevanten persönlichen Werte und Präferenzen.
- SDM-Modell ist heute ein weitverbreitetes Konzept.

Holzer & Biller-Adorno, 2022

# SDM als interprofessionelle Aufgabe

23

- Mit steigender Komplexität der Entscheidungsprozesse erfordert das SDM-Modell die Beteiligung aller Berufsgruppen an der Entscheidungsfindung.
- Interprofessionalität (IP) als auch SDM haben das Ziel, bestmögliche Rahmenbedingungen für Patientinnen und Patienten zu bieten, um ihren Werten und Präferenzen gerecht zu werden.
- Die Integration beider Ansätze kommt sowohl den Patientinnen und Patienten als auch dem Team zugute.
- Für die Verknüpfung von SDM und IP sind bestimmte Voraussetzungen erforderlich (Rahmenbedingungen, Wissen, Neugierde, Respekt und Vertrauen).

Rosca, Monteverde & Krones, 2022

# Entscheidungshilfen zur Werteklärung

- Entscheidungshilfen zur Werteklärung und Präferenzermittlung helfen den Betroffenen, sich auf den Prozess der Entscheidung vorzubereiten.
- Entscheidungshilfen enthalten evidenzbasierte Informationen und Hilfsmittel zur Werteklärung und Präferenzhebung, die Patientinnen und Patienten dabei unterstützen, ihre ganz persönlichen Prioritäten in Bezug auf die medizinischen Optionen zu artikulieren.
- Die Bestimmung eigener Werte, wie bereits erwähnt, ist ein anspruchsvoller, kognitiver und emotionaler Prozess.
- Es gibt unterschiedliche Methoden, die mit unterschiedlichen Aufgaben arbeiten.
- Besonders in der Onkologie stehen Patientinnen, Patienten und das Behandlungsteam vor vielen Entscheidungen.
- Die Evidenz zeigt, dass Entscheidungshilfen zur wertekongruenten Entscheidungsfindung beitragen.

# Ethische Fallbesprechung

25

„Die Ethische Fallbesprechung auf der Station ist der systematische Versuch, im Rahmen eines strukturierten, von einem Moderator geleiteten Gesprächs mit einem multidisziplinären Team innerhalb eines begrenzten Zeitraumes zu der ethisch am besten begründbaren Entscheidung zu gelangen.“ Steinkamp & Gordjin <sup>3</sup>2010, 256

- Neben dem interprofessionellen Team sollten auch Patientinnen und Patienten Angehörige einbezogen werden. Albisser Schleger et al., <sup>2</sup>2019
  
- Die ethische Fallbesprechung kann grundsätzlich prospektiv als auch retrospektiv durchgeführt werden.

# Advance Care Planning (ACP)

26

ACP ist ein Prozess „[...] der Erwachsenen in jedem Lebensalter, unabhängig vom Vorliegen oder von Art und Stadium einer Erkrankung ermöglicht, ihre eigenen Wertvorstellungen, Lebensziele und Präferenzen bezüglich zukünftiger medizinischer Behandlung und Pflege zu verstehen und mit anderen zu teilen.“ Sudore et al., 2016, zit. in Novak et al. 2023

- Die Gespräche werden von qualifizierten Gesprächsexpertinnen und -experten geführt.
- Die Inhalte der Gespräche können, sofern es gewünscht wird, in Vorsorgedokumenten (wie Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht) festgehalten werden.
- ACP im Krankenhaus stellt ein präventives Instrument dar, um die Werte der Patientinnen und Patienten in Erfahrung zu bringen. Novak et al., 2023

# Value-based Healthcare, PROMs und Shared Decision-Making

27

- Die Beurteilung einer Behandlung sollte primär anhand der Werte für die Patientin und den Patienten erfolgen.
- Das Wohl der Betroffenen sollte im Mittelpunkt des interprofessionellen Teams stehen.
- Gleichzeitig muss das Ziel des maximal zufriedenen Patienten finanzierbar bleiben.
- Kernelement des VBHC sind die Patient-Reported Outcome Messungen.
- Durch Verwendung von PROMs im SDM-Gespräch trägt zur Klärung von Werten und Präferenzen bei.
- Mit der Verknüpfung beider Ansätze erhofft man eine bessere Gesundheitsversorgung auf der Mikroebene und Meso-beziehungsweise Makroebene sowie eine Optimierung der Ressourcennutzung.

Rüter & Meier, 2022

# Wertschätzung

28

- Wertschätzung im wörtlichen Sinn verweist darauf, einen Wert zu schätzen (Sache, Person, Verhalten, Ereignis).
- Wertschätzung ist ein Grundbedürfnis des Menschen.
- IdR beruht Wertschätzung immer auf einer subjektiven Einschätzung, die auf Anerkennung, Wohlwollen und Achtung und mit einem guten Gefühl verbunden ist.
- Wertschätzendes Verhalten ist gekennzeichnet durch Gesten, Worte, Individualität und Emotionalität und gründet auf einer inneren Haltung.

Schäfer, 2021; Adler & Fagley, 2005

- „Wenn wir eine wertschätzende Grundhaltung einnehmen, machen wir damit nicht nur andere stark, sondern auch uns selbst. Denn jede Form echter Wertschätzung wird ebenso beantwortet.“

Haller, 2021

„Wertschätzung ist eine wunderbare Sache.

Sie macht das, was an anderen exzellent ist, auch für uns zu etwas Besonderem.“

Voltaire 1694-1778

# Fazit: Vom Wert der Werte

- Werte sind grundlegende veränderbare Orientierungshilfen. Für das Zusammenleben müssen sie stets neu ausgehandelt werden.
- Sie können uns unterstützen, uns in einer immer komplexer werdenden Welt zurechtzufinden.
- Um den onkologischen Patientinnen und Patienten gerecht zu werden, ist die Kenntnis ihres Wertesystems Voraussetzung.
- Neben einer zugewandten Haltung gibt es strukturierte Unterstützungsangebote, die helfen, die Werte der Patientinnen und Patienten in Erfahrung zu bringen, damit sie realisiert werden können.
- Die Berücksichtigung und Umsetzung der Werte der Patientinnen und Patienten bleibt eine wichtige moralische Herausforderung und erfordert interprofessionelle Teamarbeit.
- Eine wertschätzende Haltung stärkt die Andere, den Anderen und den eigenen Selbstwert.

# Literatur (I)

31

Adler M.G., & Fagley N.S., Appreciation: Individual Differences in Finding Value and Meaning as a Unique Predictor of Subjective Well-Being, in: Journal of Personality (2005) 73(1), S.79-114.

Bastemeijer C.M., Voogt L., van Ewijk J.P. Jan A. Hazelzet J.A, What do patient values and preferences mean? A taxonomy based on a systematic review of qualitative papers, in: Journal of Patient Education and Counseling (2017) 100 (2017) S. 871–881.

Bein T., Ins Mark getroffen. Was meine Krebskrankheit für mich als Intensivmediziner bedeutet, München 2021.

Albisser Schleger ·H., Mertz M., Meyer-Zehnder B., ·Reiter-Theil S., Klinische Ethik METAP. Leitfaden für klinische Entscheidungen am Krankenbett, Berlin 2. Auflage 2019.

Bösch S.M., Psychoonkologische Unterstützung bei hochbelasteten Tumorpatient\*innen: Bedarf, Bedürfnis und Befindlichkeitseinschätzung, Dissertation, Leopold Franzens Universität, Innsbruck 2017.

CancerCare, Patient Values Initiative: The Many Voices of Value. A CancerCare Focus Group Assessment, New York 2017.

Cheetham M., Holzer B., Kleber M., Biller-Adorno, N., Meier C., Patienten-Entscheidungshilfen zur Wertklärung und Präferenzenerhebung, in: Therapeutische Umschau (2022), 79(8), S. 415-424.

Ernst S., Was sind sittliche Werte?, in: Müller S., Höllinger S., Baldt B., Werte im Beruf. Ethik und Praxis im Gespräch, Münster (2020), S. 13-42.

# Literatur (II)

Fry D. (Hrsg.), Psychologie der Werte. Von Achtsamkeit bis Zivilcourage – Basiswissen der Psychologie und Philosophie, Berlin/Heidelberg 2016.

Haller R., Das Wunder Wertschätzung, München 2021.

International Council of Nurses, Der ICN-Ethikodex für Pflegefachpersonen, 2021, [https://www.wege-zur-pflege.de/fileadmin/daten/Pflege\\_Charta/Schulungsmaterial/Modul\\_5/Weiterfuehrende\\_Materialien/M5-ICN-Ethikkodex-DBfK.pdf](https://www.wege-zur-pflege.de/fileadmin/daten/Pflege_Charta/Schulungsmaterial/Modul_5/Weiterfuehrende_Materialien/M5-ICN-Ethikkodex-DBfK.pdf), letzter Zugriff 15.12.2021.

Kalanithi P., Bevor ich jetzt gehe. Die letzten Worte eines Arztes an seine Tochter, München 2017.

Kampits P., Werte – aber welche? Reflexionen zu Wertewandel, Werteverlust, Wertekonflikten, in: Washietel E. & Pfisterer E. : Werte-aber welche? Die Werte-Debatte. Wien/Berlin (2007), S. 15-24.

Körtner H.J., Werte in der Gesundheits-und Krankenpflege, in: Müller S., Höllinger S., Baldt B., Werte im Beruf. Ethik und Praxis im Gespräch. Münster (2020), S. 129-145.

Maio G., Den Kranken verstehen, Freiburg/Breisgau 2017.

Maio G., Werte für die Medizin. Warum die Heilberufe ihre eigene Identität verteidigen müssen, München 2018.

Mitchell K.-A. R., Brassil K.J., Rodriguez S.A., Tsai E., Fujimoto K., Krause K.J., Shay L.A., Operationalizing patient-centered cancer care: A systematic review and synthesis of the qualitative literature on cancer patients' needs, values, and preferences. in: Journal of Psychological, Social and Behavioral Dimension of Cancer Care (2020) (<https://doi.org/10.1002/pon.5500>), letzter Zugriff 21.8.2023.

# Literatur (III)

Laube S., Haslbeck J., Domeisen Bendetti F., Leben nach Endometriumkarzinom – Herausforderungen und Bedürfnisse von betroffenen Frauen, in: Pflegewissenschaft (2023) 25(3), S.140-147.

Monteverde S. (Hrsg.), Grundlagen der Pflegeethik. In Handbuch Pflegeethik. Ethisch denken und handeln in der Pflege. Stuttgart: 2. erweiterte Auflage (2020), S. 21-44.

Novak A., Linoh K.P., Flöther L., Schildmann J., Nadolny S., Advance Care Planning (ACP) als Element eines klinisch-ethischen Unterstützungsangebotes – Darstellung und Evaluation. (2023) in: Ethik in der Medizin, (<https://doi.org/10.1007/s00481-023-00777-3>), Published online, letzter Zugriff 20.8.2023.

Radbruch L., Meine Werte - deine Werte. Wie behandle ich Patienten, die ich nicht mag?, in: Leidfaden: Fachmagazin für Krisen, Leid, Trauer. (2021), 10 (3): 37-41.

Reinhard R., Vom Wert der Werte, <https://rebeccakreinhard.de/ethik/2016/der-wert-der-werte/#:~:text=Wir%20alle%20brauchen%20Werte.,wertvoll%20bezeichnen%20wir%20einen%20Menschen>. letzter Zugriff 26.6.2023.

Rosca A., Monteverde S., Krones T., Shared Decision -Making als genuin interprofessionelle Aufgabe, in: Therapeutische Umschau (2022), 79(8), S. 371-376.

Rüter F. & Meier, Value-based Healthcare, PROMs und Shared Decision. Wie hängt das zusammen?, in: Therapeutische Umschau (2022), 79(8), 359-363.

Schäfer J., Altersgemischte Teams. Miteinander arbeiten - voneinander lernen, Heidelberg 2021.

Schmid W., Das Leben verstehen. Von den Erfahrungen eines philosophischen Seelsorgers, Berlin 2016.

# Literatur (IV)

34

Schmidt I. Warum Werte so wertvoll sind:

<https://www.salesforce.com/de/blog/nah/ausgabe-7/warum-werte-so-wertvoll-sind-dr-schmidt>. Letzter Zugriff 15.6.2023.

Schweikert R., Tage wie Hunde, Frankfurt /Main 2. Auflage 2019.

Schweppenhäuser G., Grundbegriffe der Ethik zur Einführung, Hamburg 2003.

Sommer A.U., Werte. Warum man sie braucht, obwohl es sie nicht gibt, Stuttgart 2016.

Steinkamp N., Gordijn B., Ethik in der Klinik und Pflegeeinrichtung. Ein Arbeitsbuch, Neuwied/Köln 2005.

Waibel E. & Rainer F.J, Basiswissen der Philosophie in 1000 Fragen und Antworten. Wien 2008.

Wils J.P., Ethik – Über Werte nachdenken, in: Arn C., & Weidmann-Hügler (Hrsg.), Ethikwissen für Fachpersonen, (2020), Basel 2009, S. 21-32.

Zettl C., Werte. Geschichte. Geschichte eines Versprechens, Stuttgart 2. Auflage 2019.